©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

№ 6. 1869.

Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung am 6. April 1869.

Inhalt: Eingesendete Mittheilungen: G. Marka. Einige Notizen über das Banater Gebirge. A. Pichler. Beiträge zur Geognosie und Mineralogie Tirols. C. L. Griesbach. Die Klippen im Wiener Sandstein. M. Grassi. Ausbruch des Aetna. J. Cocchi. Esinokalk in der Maremma, — Fossilien aus den Arnothale. O. Freih. v. Petrino. Ueber das Vorkommen des Phosphorits bei Uscie und Chudikowce am unteren Dniester. Vorträge: K. Peters. Ueber die Verwandtschaft der Chelydropsis von Eibiswald mit Platychelys aus dem Jura. Dr. M. Neumayr. Ueber jungtertiäre Süsswasserfaunen aus Dalmatien und Kroatien. H. Wolf. Ueber die Eisensteinvorkommen im südwestlichen Mähren. Einsendungen für das Museum: F. Soeland. Petrefacten der karnischen Stufe vom Obir. Prof. R. Peters. Emysreste von Eibiswald. H. Schütze. Pflanzen und Thierreste aus der Steinkohlenformation von Waldenburg. Einsendungen für die Bibliothek und Literaturnotizen: Credner, v. Ettingshausen, Mayer, Meneghini, Rach, Heer, Jaccard, Pirona, Universidad de Chile, Reusch, Wankel, Tschermak, Gintl, Bořicky, Sandberger, Griesbach, Roth, Hochstetter, Laube, Gaea V. Jahrg. 1. Heft, Rooznik Tow. Nauk. Krakowskiego. Tom. XIV. Poczet trzeci. A magyarhoni Földtani társulat munkálatai, IV. kötet 1868, Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt, Jahrgang 1869. XIX. Bd. Heft Nr. 1. — Bücher-Verzeichniss.

Eingesendete Mittheilungen.

G. Marka. Einige Notizen über das Banater Gebirge.

Einer unter obigem Titel von Herrn Georg Marka, Bergingenieur in Moravicza, uns freundlichst im Manuscripte zur Verfügung gestellten Arbeit werden wir für unser Jahrbuch eine Reihe von Abschnitten geologischen Inhaltes entnehmen, welche sich auf bisher verhältnissmässig nur weniger genau bekannte Localitäten und Verhältnisse beziehen; so insbesondere „Ueber den Kohlenbergbau Doman", „Ueber die Tertiärfomation des Banater Gebirges", bezüglich welcher der Herr Verfasser sehr werthvolle durch Bohrungen und andere Bergbauarbeiten gewonnene Daten mittheilt, „Ueber die jüngsten Anschwemmungen", die namentlich durch ihre Eisenerzführung Beachtung erlangten, „Ueber die Erzlagerstätten von Neu-Moldova, Szaszka, dann Csiklova und Oravicza", endlich am ausführlichsten behandelt und durch lehrreiche Zeichnungen erläutert „Ueber den Eisenstein-Bergbau von Moravicza".

Adolph Pichler. Beiträge zur Geognosie und Mineralogie Tirols.

Der so werthvollen Reihe von Notizen und Mittheilungen, die Herr Pichler unter dieser Aufschrift in unserem Jahrbuche veröffentlichte [1]), fügt er in einem uns übermittelten Manuscripte die folgenden weiteren hinzu: XVI „Aus den oberen Cardita-Schichten des Achenthales" berichtet über einen neuen reichen Fundort von Keuperpflanzen im Achenthale; — XVII „Die Zone des *Amm. planorbis* in Nordtirol"; sie wird an

[1]) Die letzten derselben Nr. VIII bis XV. im Band XVIII, 1868, p. 45 u. ff.

©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

zwei Punkten nachgewiesen in der Leutasch, dann mit zahlreichen Fossilien am Pfonserjoch im Achenthale; — XVII „Die Gosauformation des Sonnwendjoches"; die letztjährigen Aufsammlungen lieferten über 30 Arten, deren Verzeichniss nach den Bestimmungen von Zittel mitgetheilt wird; — XIX „In der Wildschönau" enthält die Detailschilderung lehrreicher Profile; XX „Mineralien aus dem Phyllit bei Innsbruck"; — XXI Mineralien vom Madersbacher Köpfel"; — XXII „Eine alte Mineralogie" gibt als Bruchstück aus einem 1858 in „Ynnsprugg" gedrucktem Buche von Georg Rösch eine Aufzählung der nutzbaren Fossilien Tirols in gebundener Sprache.

C. L. Griesbach. Die Klippen im Wiener Sandsteine.

Der Herr Verfasser theilt in dieser für unser Jahrbuch bestimmten Abhandlung die Ergebnisse der Studien mit, die er, ausgehend von den schon früher von ihm beschriebenen Vorkommen bei St. Veit und im Thiergarten bei Wien über die Aufbrüche der Wiener Sandsteinzone gesammelt hat. Alle diese Gesteine erscheinen in der Form von „Klippen" nach der in den Karpathen diesem Ausdruck gegebenen Bedeutung; sie umfassen Formationsglieder vom Rhätischen bis hinauf zum Neocom; insbesondere wird die Ansicht vertreten, dass auch die bekannten Neocom-Aptychenkalke nicht dem Schichtensysteme der Fucoidenschiefer und Sandsteine angehören sondern stets nur Klippen in demselben bilden.

M. Grassi in Aci Reale. Ausbruch des Aetna. (Aus zwei Schreiben an Herrn Dr. Rudolph von Vivenot vom 30. November und 11. December 1868.)

1. Am 26. November wurde die Aufmerksamkeit der Einwohner auf den neuen Ausbruch von Rauch gelenkt, welcher immer einer neuen Eruption vorausgeht.

Am 27. Morgens zeigte sich ein grossartiges Meteor am Himmel, welches von Ost gegen West sich hinziehend, endlich mit einer heftigen Detonation in sechs leuchtende Kugeln zerplatzte.

Abends war die Luft ruhig, der Mond war hell und der Berg mit Eis und Schnee bedeckt, lag in seiner ganzen Majestät in voller Ruhe — nichts Beunruhigendes liess sich ahnen!

Beim Eintreten der Nacht jedoch erhebt sich plötzlich aus dem grossen Krater eine prachtvolle riesige Feuersäule und dumpfes Getöse lässt sich hören — feurige Gesteine fallen in Form eines Regens mit aller Kraft und Geschwindigkeit entweder in den Krater oder auf die Eis und Schneeflächen nieder; die Feuersäule nimmt den ganzen breiten Schlund des Vulcans ein. An Höhe übertrifft sie alles bisher in der Geschichte bekannte — sie erhebt sich bis auf 2000 Met. und beleuchtet nicht allein allerseits den Aetna sondern auch ganz Sicilien. Diese grossartige Erscheinung wechselt von Zeit zu Zeit mit anderen. — Schwarze Wolken von Rauch, Sand und Schlacken erheben sich kräuselartig und innerhalb derselben leuchtet prachtvoll glänzend die Feuergarbe; bis endlich eine Wolke, wie eine dichte Decke, den Gipfel des Berges und die Flamme bedeckt und elektrische Blitze fortwährend über den Aetna und die phlegräischen Feuer herabzucken.

Die Eruption dauerte in ihrer grössten Mächtigkeit von $8^1/_2$ bis $9^1/_2$ p. M. — dann nahm sie ab, und beim nächsten Sonnenaufgang glaubte man

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: 1869

Autor(en)/Author(s): Pichler Adolf (Adolph)

Artikel/Article: Beiträge zur Geognosie und Mineralogie Tirols. 101-102